

# Anastasiya Nesterova

Druckgrafik & Malerei



Portfolio



## Inhalt

### Werkabbildungen

- Seite 1 WINDFLÜCHTER • 2022/23 • Ölfarbe auf Leinwand • 65 x 115 cm  
Seite 3 KRIBBEN • 2022/23 • Ölfarbe auf Leinwand • 110 x 160 cm  
Seite 4 GLEN ROSA • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • 35 x 75 cm  
Seite 5 COAST • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • 35 x 75 cm  
Seite 6 WINDFLÜCHTER V • 2023/24, Farbholzschnitt auf Büttenpapier • 67 x 97 cm  
Seite 7 SEEVOGEL-BRÜCKE • 2017 • Öl- und Acrylfarbe auf Nessel • 110 x 160 cm  
Seite 13 AN DER OBERTRAVE II • 2017 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • 30 x 41cm  
Seite 14 GRÜNE WELLENBRECHER • 2019 • Ölfarbe auf Nessel • 100 x 150 cm  
Seite 15 PRICKEN • 2021 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • Blattmaß 55 x 75 cm  
Seite 16 KNECHTSAND • 2019 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • Blattmaß 45 x 60 cm  
Seite 19 POLDER • 2019 • Ölfarbe auf Nessel • 120 x 170 cm

### Texte

- Seite 8 Kurztext (434 Zeichen)  
Seite 17 Werkbesprechung (7.472 Zeichen)

### Vita

- Seite 9 Biografie, Stipendien und Auszeichnungen  
Seite 10 Werke in Öffentlichen Sammlungen, Mitgliedschaften  
Seite 11 Ausstellungen

### Hinweise

- Fotorechte bei der Künstlerin
- Die Druckgrafiken sind in der Regel in einer Auflage von 5 + e.a. gefertigt.



KRIBBEN • 2022/23 • Ölfarbe auf Leinwand • 110 x 160 cm



GLEN ROSA, BRODICK, ARRAN • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier •  
Motiv 27 x 67 cm • Papier 35 x 75 cm • Auflage: 5 + e.a.



ARRAN SOUTHWEST COAST • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier,  
Motiv 27 x 67 cm, Papier 35 x 75 cm • Auflage: 5 + e.a.



WINDFLÜCHTER V • 2023/24, Farbholzschnitt auf Büttenpapier,  
Motiv 57 x 87 cm • Papier 67 x 97 cm • Blatt 1 von 5 + e.a.



SEEVOGEL-BRÜCKE • 2017 • Öl- und Acrylfarbe auf Nessel • 110 × 160 cm



Anastasiya Nesterova, \*1979, Ukraine

### Kurztext

„... Schauen wir uns ... die Holzschnitte ... an und prüfen wir unsere Empfindungen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Empfindungen ist ganz offenbar die Wahrnehmung von Stille. Es ist aber nicht einfach Stille als Geräuschlosigkeit, sondern die Stille einer zumindest vorübergehend von bzw. vom Menschen »in Ruhe gelassenen« Welt. Es geht also nicht um eine ursprüngliche Ruhe, sondern um eine Ruhe als Zugeständnis. Gerade weil die Menschen auf diesen Bildern nicht in Person präsent sind, sind sie allgegenwärtig, so allgegenwärtig wie einst der Schöpfer in seiner Welt, in der alles dermaßen mit ihm identisch war, dass er in keiner besonderen Gestalt mehr präsent sein musste, sondern, wie wir das verkürzt ausgedrückt haben, hoch darüber im Himmel thronte.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist, was ich, zögernd, eine gewisse Aufgeräumtheit nennen möchte. Die Wahrnehmung der Künstlerin ... hat eine Vielzahl von Entscheidungen getroffen, dahingehend, was sie für wichtig, weniger wichtig oder irrelevant hält. Herausgekommen ist eine Sammlung des Unverzichtbaren. Der Verlauf eines Feldes, ... die Silhouette eines Windrads, eines Kutters, die geradezu schockierende rote Farbe eines Rettungshäuschens am Strand – aus solchen, und immer aus wenigen, Bestandteilen entsteht jeweils ein neuer und gleichzeitig immer derselbe Ausdruck einer bestimmten, unverwechselbaren Art und Weise, in der Welt zu sein. ... “

Burkhard Spinnen – zitiert aus dem Text  
,Was und Wie – Über die Holzschnitte von Anastasiya Nesterova‘

## Biografie

- 1979 geboren in Sewastopol auf der Halbinsel Krim am Schwarzen Meer, Ukraine  
1999 Kunststudium in Odessa  
2005 Studium an der Fachhochschule Münster im Fachbereich Design,  
Fachrichtung Illustration mit Schwerpunkt Druckgraphik  
2009 Diplom an der Fachhochschule Münster bei Professor Wolfgang Troschke

Lebt und arbeitet heute als freischaffende Künstlerin in Münster (Westfalen)

## Stipendien und Auszeichnungen

- 2023 Publikumspreis der Deutsch-niederländischen Grafikbörse Borken  
2021 Turm-Stipendium, Geldern  
Hollufgård, Odense, Dänemark  
Neues Kunsthause, Ahrenshoop  
2020 Wilke-Atelierstipendium, Bremerhaven  
Kunstverein Donnersbergkreis  
Kunstpreis »Neue Kunst hat Freunde«, Neues Kunsthause, Ahrenshoop  
2019 Künstlerhaus im Schloßgarten, Cuxhaven  
Stader Uul, Stade  
2018 Fyns Grafiske Værksted, Odense, Dänemark  
2017 GEDOK Schleswig-Holstein e.V., Lübeck  
Kunstverein Schwedt/Oder  
2016 Schloßberg-Stipendium, Böblingen  
Atelier artistique internationale de Séguret, Frankreich  
Alter Schlachthof, Sigmaringen  
2015 Malerstadt Schwabenberg  
Kaschade-Stiftung, Stendal  
2014 Künstlerbahnhof Ebernburg  
Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Usedom  
Franz-Hecker-Preis, Bersenbrück

2013	Stadtmauer von Gaißdorf Künstlerhaus Hooksie Künstlerhaus Hohenossig Ehrenpreis der Jury, Frauenmuseum Bonn
2012	Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop Valentine-Rothe-Preis, Bonn
2011	Steindruck München im Künstlerhaus am Lenbachplatz Werkstatt Altena e.V.
2009	Deutscher akademischer Austauschdienst
2008	Atelier artistique internationale de Séguret, Frankreich
2006	Katholische Studentische Hochschulgemeinde Münster

## Werke in Öffentlichen Sammlungen (alphabetisch)

Hansestadt Stendal  
 Klingspor-Museum, Offenbach  
 Kloster Bentlage, Rheine  
 Künstlerhaus am Lenbachplatz, München  
 Kupferstichkabinett Dresden  
 Lippisches Landesmuseum, Detmold  
 Sammlung der Gemeinde Wangerland  
 Stadt Bad Kreuznach  
 Stadt Gaißdorf  
 Städtische Galerie Böblingen  
 Städtische Galerie Zwickau  
 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

## Mitgliedschaften

BBK Westfalen e.V.  
 Druckvereinigung Bentlage e.V.  
 Fyns Grafiske Værksted, Odense, Dänemark  
 VG Bild-Kunst

## Ausstellungen

- 2025 C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Essen mit ART-isotope · Galerie Schöber  
Deutsche Umwelthilfe, Berlin  
Kunsthof Mehrum
- 2024 Städtische Galerie Bad Wimpfen  
Druckvereinigung Bentlage, Rheine  
Forum Jacob Pins, Höxter
- 2023 Galerie Fenster, Eberswalde  
Kunstverein Husum  
Galerie Brennwald, Kiel
- 2022 Kunstverein Schieder-Schwalenberg  
FARB – Forum Altes Rathaus Borken  
Galerie Tobien, Husum  
Galerie Altes Rathaus Musberg, Leinfelden-Echterdingen
- 2021 ART-isotope · Galerie Schöber, Fröndenberg  
47. Kunsttage, Detmold  
Druckmuseum, Rendsburg
- 2020 Winkeldruckerey Kulturhof Flachsgasse, Speyer  
Galerie Hier und Jetzt, Mainz  
BBK, Nürnberg  
Kunstverein Schwalenberg sowie Kunstverein Wernigerode  
ART-isotope · Galerie Schöber, Burg Wertheim  
Galerie Herrmann, Neumarkt
- 2019 Fyns Grafiske Værksted, Odense, Dänemark  
Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster  
Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln im Museum Ludwig  
Büchergilde Gutenberg, Bonn  
Mark-Rothko-Center, Daugavpils (Dünaburg), Lettland  
Maschinenhalle Fürst Leopold, Dorsten  
Rathaus Stade  
Haus der Niederlande, Münster  
Künstlerhaus im Schloßpark, Cuxhaven

2018	Museum im Schloß Bad Pyrmont Künstlerbund Tübingen Kunst im Weg, Hessisch Oldendorf Büchergruppe Gutenberg, Frankfurt am Main Haus der Niederlande, Münster Kunstverein Borken
2017	Kunsthaus Troisdorf GEDOK, Hansestadt Lübeck Arche, Hameln Kunstraum Detmold Edition G, Berlin
2016	Kunstverein Böblingen Galerie Wismar Rathaus Borgholzhausen Edition Sonblom, Münster Bildmacher-Galerie, Lemgo Alter Schlachthof, Sigmaringen Stadtgalerie Altena
2015	Franz-Hitze-Haus, Münster Alte Spedition, Herne Galerie bij de Boeken, Ulft, Niederlande Sparkasse Vorpommern, Ribnitz-Damgarten Kunsthaus Troisdorf Malerstadt Schwalenberg Kunstverein Jülich Kaschade-Stiftung, Stendal Zeche Zollverein, Essen
2014	Künstlerbahnhof Ebernburg, Bad Kreuznach Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Usedom 41. Kunsttage, Detmold Natur – Mensch, St. Andreasberg Altes Schloß, Gaildorf

2013	Ereignis Druckgrafik, Leipzig Künstlerhaus Hooksie Neues Kunsthause, Ahrenshoop Zebra 5, Zwickau Altes Schloß, Gaildorf Opernhaus Leipzig
2012	Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop Neues Kunsthause, Ahrenshoop Kunstverein Zwickau
2011	Werkstatt Plettenberg e.V., Plettenberg Künstlerhaus am Lenbachplatz, München Werkstatt Altena e.V., Altena 38. Kunsttage, Detmold Stadtgalerie Altena
2010	Nationale Künstlervereinigung der Ukraine Edition einhundert des BBKV und des Theaters Plauen-Zwickau Aldegrever-Gesellschaft Münster Theaterleben im Kloster Bentlage, Rheine
2009	Printed in Bentlage, Sparkasse Rheine Meppener Kunstverein
2008	Wall of Statements, Enschede, Niederlande Aldegrever-Gesellschaft Münster



AN DER OBERTRAVE II • 2017 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • 30 x 41 cm



GRÜNE WELLENBRECHER • 2019 • Ölfarbe auf Nessel • 100 x 150 cm



PRICKEN • 2021 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • Blattmaß 55 × 75 cm



KNECHTSAND • 2019 • Farbholzschnitt • Blattmaß 45 x 60 cm • Auflage 5 + e.a.

## Zum Werk von Anastasiya Nesterova

### AM UND IM WASSER – ZU DEN MARITIMEN LANDSCHAFTEN VON ANASTASIYA NESTEROVA

Containerriesen, die am Horizont vorbeiziehen. Fischerboote vertäut im Hafen. Zur Leitung der Schiffe an Land aufgestellte und im Wasser schwimmende Seezeichen wie Baken, Tonnen und Leuchtfieber. Zum Schutz errichtete Buhnen, an denen sich die Wellen brechen. Dem Meer abgerungene Polderwiesen. Bestellte Felder in den Weiten des Marschlandes.

Es sind die unterschiedlichsten Ausformungen maritimer Landschaften, denen der Betrachter in Anastasiya Nesterovas aktuellen Arbeiten – in aufwendigen Farbholzschnitten und Ölgemälden – begegnet. Von der Künstlerin aufgespürt während ihrer zahlreichen Stipendien und Studienreisen, die sie immer wieder und nicht zufällig an Orte führen, die durch ihre Lage am Meer oder an Flüssen geprägt sind. So etwa zuletzt nach Stade an der Elbe, Hansestadt am Rande der Kulturlandschaft des Alten Landes. Oder nach Cuxhaven, größtes deutsches Seeheilbad, zugleich wichtiger Fischereistandort, bedeutender Tiefwasserhafen und Umschlagplatz. Gegenden, die als Tourismus- und Wirtschaftsstandorte in ihrem charakteristischen Erscheinungsbild Anastasiya Nesterovas Verständnis zeitgenössischer Landschaften beispielhaft entsprechen. Denn sie sind Bestandteile jener gegenwärtigen Umwelt, die das Ergebnis eines Prozesses ist, den der Mensch durch seine Eingriffe im Laufe der Zeit maßgeblich bestimmt hat. Und die gerade daher als Gegenstände künstlerischer Betrachtung für Anastasiya Nesterova so faszinierend erscheinen.

Denn die Darstellung der unberührten, ursprünglichen Natur ist nicht das, was die Künstlerin reizt. Vielmehr sind es eben jene Landschaften, die vom Menschen über Jahrhunderte oder manchmal auch nur innerhalb kurzer Zeiträume nach seinen Plänen geformt und geschaffen wurden. Die, wie im Fall von Stade und Cuxhaven, von seinen Versuchen zeugen, das Element Wasser zu kontrollieren und zu gestalten, es nutzbar zu machen und den eigenen Bedürfnissen anzupassen.

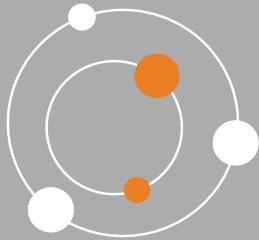
Um dies zu zeigen, bedarf es der Anwesenheit menschlicher Figuren im Bild nicht. Es genügt allein die Dokumentation des Gesehenen, die auch all jene Objekte, Gegenstände und Bauwerke mit einschließt, die für gewöhnlich nicht unbedingt als schön betrachtet oder sogar als optisch störend empfunden werden. Dennoch sind sie untrennbar mit ihrer Umgebung verbunden. Sie sind ein Teil von ihr und bestimmen ihr Aussehen im wesentlichen mit. In Anastasiya Nesterovas Bildern setzen sie daher nicht nur entscheidende Akzente, sondern fügen sich auch wie selbstverständlich in die natürlichen Gegebenheiten ein und bilden mit ihnen ein harmonisches Ganzes.

Doch nicht allein darin liegt das Besondere der Landschaften von Anastasiya Nesterova. Immer deutlicher ist in ihren Arbeiten auch eine konsequente Hinwendung zur Abstraktion zu beobachten, die vor allem im offensichtlichen Interesse der Künstlerin an Wahrnehmungsprozessen, dem Spiel mit Strukturen sowie der Auseinandersetzungen mit der Wirkung von Material liegt. Die Beschaffenheit der einzelnen Bildelemente tritt fast gänzlich in den Hintergrund zugunsten einer ausdrücklichen Reduzierung aufs Wesentliche, das Zusammenspiel von Flächen und Formen sowie das Erzeugen von Stimmungen. Bewußt wählt Anastasiya Nesterova Ausschnitte, ungewohnte Perspektiven und Formate, rückt etwa den Horizont oft weit an den Bildrand heran. Zugleich gibt sie – durch die differenzierte Bearbeitung des Druckstocks ebenso wie durch Farbauftrag und Pinselduktus – dem Material innerhalb ihrer Bilder selbst den Raum zur Emanzipation und verleiht ihren Landschaften gerade dadurch ihre außergewöhnliche Intensität und Ästhetik.“

Vanessa Charlotte Heitland, Kunsthistorikerin



POLDER • 2019 • Ölfarbe auf Nessel • 120 x 170 cm



**ART-isotope • Galerie Schöber**  
Burg Wertheim, Schloßgasse 11  
D - 97877 Wertheim  
+49 - (0)172 - 2 32 88 66  
[mail@art-isotope.de](mailto:mail@art-isotope.de)

**[art-isotope.de](http://art-isotope.de)**